

140 Kinder am Lausner Spielnachmittag

Am Mittwoch, 23. Juni, wurde der Schulhausplatz – im Herzen von Lausn – zum Spielplatz. «Klein aber verspielt» war das Motto, mit dem die Organisatoren, die Reformierte Kirche Lausn und die Freie Missionsgemeinde an diesem Tag der Lausner Bevölkerung diente. So trotzten sie den Corona-Einschränkungen und konnten den Spielnachmittag durchführen. Von 14 bis 17 Uhr besuchten an diesem spannenden und fröhlichen Tag ca. 140 Kinder das Angebot der liebevoll gestalteten Spielmöglichkeiten. Hüpfburg, Boulderwand, «Ziege melken», «Hau den Lukas», «Büchsen werfen», «Hufeisen werfen» und anderes verwandelten den Schulhausplatz in ein wahres Spielparadies.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Ehrgeizig probierten die Kinder bei «Hau den Lukas» noch mehr rauszuhauen um auf der Rangliste Stück für Stück höher zu rücken. Sie standen geduldig in Warteschlangen, bis sie endlich das Glücksrad drehen durften und mit etwas «Glück» tolle Preise auswählen konnten.

In der Mitte des Nachmittags gab es eine Spielpause und die Kinder konnten eine spannende Geschichte hören. Zum Thema «Wie gehen wir mit unseren Ängsten um» erzählte Thomas Leuenberger die Geschichte aus der Bibel vom grossen Goliath und dem kleinen Hirtenjungen David, wie dieser mit seiner Furcht umging und schliesslich den beängstigenden Goliath besiegte. Ein drei Meter grosser Goliath aus Holz und Papp-



Beim Hufeisen-Wettkampf braucht es Geschick und eine Portion Glück.

maschee, stand schliesslich auf dem Schulhausplatz und durfte dann von den Kindern mit einem Ballwurf «besiegt» werden. Es war mucksmäuschenstill und die Kinder hörten aufmerksam zu, bis sie den Goliath besiegen durften. Danach war der Hunger gross und jeder durfte ein kostenloses Zvieri einnehmen – ein liebevoll eingepackter Muffin. Für diejenigen, die immer noch «Hunger» hatten gab es für einen kleinen Unkostenbeitrag noch jede Menge Popcorn. Und dann ging es mit frischen Kräften wieder los zum Spielen.

Das fröhliche Treiben und die strahlenden Kindergesichter schufen eine Atmosphäre der Freude und es tat nicht nur den Kindern richtig gut. Auch viele Eltern und Begleitpersonen durften mit der gebotenen Distanz aus der Ferne zuschauen und sich eine Pause gönnen. Es hat Spass gemacht. Generationen, wie kulturübergreifend konnten Kinder und Erwachsene davon profitieren.

Ein grosser Dank gilt dem Organisationsteam aus der Freien Missionsge-

meinde Lausn und der reformierten Kirche Lausn, dem Kindersekretariat der VFMG für alle bereitgestellten Spiele, den freiwilligen Mitarbeitenden, den Sponsoren (Eptinger), Unterstützern und Mithelfenden im Hintergrund, die diesen Nachmittag möglich machten.

REGULA HAVENER



Da hüpfert die Freude mit.



Die Boulderwand war zwar nicht hoch, aber sie hatte ihre Tücken, bis es zur Glocke reichte.

FOTOS: THOMAS KIPFER